

## **Initiative Innenstadt Jena e.V.**

### **Korrekturen beim Eichplatzprojekt gefordert**

*Stand: März 2019*

Im September 2018 haben wir uns als Initiative Innenstadt ausführlich zur verkehrlichen Entwicklung in Jena geäußert. Dieses komplexe Thema ist eng mit den anstehenden Großprojekten verbunden. Ebenfalls eng verknüpft mit der Handhabung dieser Projekte sind die wirtschaftlichen Existenzen vieler innenstädtischer Gewerbetreibender. Eine mangelnde Berücksichtigung der Interessen von Handel, Gastronomie und Hotellerie wird das Geschäftsleben der Jenaer Innenstadt auf lange Sicht zum Negativen verändern. Die Folgen wären Schließung von Geschäften, vermehrter Leerstand und eine sinkende Attraktivität der Jenaer Innenstadt.

Bisher wurden unsere Erwartungen besonders in Bezug auf die Entwicklung des Eichplatzprojektes durch Stadtpolitik und Stadtverwaltung nicht erfüllt. Weiterhin wird ein Weg beschritten, der in unseren Augen erneut scheitern könnte.

Wir wollen uns nicht in ein paar Jahren den Vorwurf machen müssen, nicht auf essenzielle Defizite hingewiesen zu haben, auch möchten wir verhindern, dass bei Bewusstwerden dieser Defizite zu einem späteren Zeitpunkt die Eichplatzbebauung erneut kurz vor dem Startschuss gekippt werden kann. Dies würde die Stadt Jena um Jahre zurückwerfen und darf so nicht noch einmal passieren! Gleichzeitig darf die Angst vorm Scheitern aber auch nicht dazu führen, schlechte Kompromisse einzugehen!

#### **Ebenen Tiefgarage**

Für die wegfallenden ca. 500 oberirdischen, frei verfügbaren Parkplätze am Eich- und Inselplatz muss Ersatz geschaffen werden. Hier sehen wir in erster Linie die Stadt in der Verantwortung. Zusätzlich muss am Eichplatz durch den Investor der neu entstehende Bedarf gesättigt werden. Eine Ablöse von nachzuweisenden Parkkapazitäten ist auszuschließen! Auch ein „Schönrechnen“ darf es nicht geben. Der oft bemühte Vergleich mit anderen Städten ist für uns nicht nachvollziehbar, weil ein nicht vorhandenes Parkleitsystem und der Wegfall der 500 meistfrequentierten Innenstadtparkplätze ein absoluter Sonderfall sind. Der Investor muss die Tiefgaragenplätze im eigenen Objekt bauen. Dies lässt sich in keiner der Beispielrechnungen auf nur einer Tiefgaragenebene darstellen!

Von den Investoren am Eichplatz und von den politischen Entscheidungsträgern erwarten wir, dass die aktuell frei verfügbaren Parkplätze auf dem Eichplatz zusätzlich zum neu entstehenden Bedarf in der zu bauenden Tiefgarage abgebildet werden.

#### **Zufahrt Tiefgarage**

Die derzeitige Idee einer alleinigen Zu- und Abfahrt über die Kollegiengasse hat ihre Ursachen vor allem in der durch die zehn Grundsätze motivierten Aufteilung der Baufelder und dass der erste Bauabschnitt in der westlichen Hälfte des Eichplatzes liegt. Wenn die Tiefgarage für die Gesamtbaufäche auch nur annähernd den neu entstehenden Bedarf erfüllen soll, ist aus unserer Sicht eine zweite Zu- und Abfahrt über die Weigelstraße zwingend erforderlich.

Um die Idee des Stadtgartens zu schützen, ist eine Tunnellösung denkbar.

Diese Zu- und Abfahrt direkt von der Bundesstraße ist leistungsfähig und entlastet die Innenstadt von Verkehr, insbesondere den Leutragraben, die Kollegiengasse und den Nonnenplan.

#### **Planung der Bauabschnitte**

Aufgrund der durch die zehn Grundsätze getroffenen Entscheidung, die Eichplatzbebauung in mehrere Abschnitte zu unterteilen, ergibt sich aus unserer Sicht eine erhebliche, derzeit nicht verlässlich planbare Bauzeit für das Gesamtprojekt. Der Eichplatz könnte zu einer Dauerbaustelle werden.

Für uns Innenstadtunternehmer wird dies erheblich negative Auswirkungen haben. Mit weiter steigender Unzufriedenheit und Geschäftsschließungen ist über die gesamte Bauphase zu rechnen.

Um die Fragen von Tiefgaragenkapazität und Zuwegung abschließend zu klären, ist es zwingend erforderlich, auch hinsichtlich der östlichen Hälfte des Eichplatzes eine schnelle Entscheidung zu treffen.

Wir fordern die Stadtpolitik und die Verwaltung auf, den Prozess der Planung der weiteren Eichplatzbebauung in einem Schritt und schnellstmöglich zu starten.

Wenn auch vieles durch die zehn Grundsätze und das bereits laufende Verfahren nicht mehr möglich ist, könnte mit diesem Schritt die Kapazität der Tiefgarage erhöht werden. Die notwendigen Stellplätze, die unter den drei Hochpunkten schwer nachzuweisen sind, verteilen sich im besten Fall auf die ganze Fläche, so dass 1,5 bis 2 Tiefgaragenebenen für den neu entstehenden Bedarf ausreichend sind. Dies macht automatisch eine zweite Zu- und Abfahrt nötig. Die Bauzeit wird durch nur zwei Bauabschnitte plan- und absehbar.

**Wir fordern Stadtpolitik und Stadtverwaltung dazu auf, sich bezüglich der angeführten Argumente gegenüber der Öffentlichkeit und der Initiative Innenstadt Jena klar zu positionieren und zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:**

***Was sind Ihre Lösungsstrategien für die von uns aufgezeigten Probleme in Sachen Tiefgaragenkapazität und Zu-/Abfahrt?***

***Was werden Sie dafür tun, die Bauabschnitte auf dem Eichplatz zu begrenzen und die Bauzeit möglichst gering zu halten?***

*Die Initiative Innenstadt Jena e.V. ist der Zusammenschluss der Unternehmer der Jenaer Innenstadt.*

*Unser Ziel ist es, gemeinsam mit allen anderen städtischen Akteuren, ein pulsierendes Zentrum für eine dynamische Stadt zu gestalten.*

Geschäftsstelle:  
Initiative Innenstadt Jena e.V.  
Neugasse 34  
07743 Jena

T 03641 22 87 197  
E [info@innenstadt-jena.de](mailto:info@innenstadt-jena.de)

Sparkasse Jena-Saale-Holzland  
DE77 8305 3030 0018 0484 98  
HELADEF1JEN

Sitz des Vereins: Jena

Eingetragen beim Amtsgericht Jena  
VR 231671 (Fall 1)  
St.-Nr. 162/140/10473

[www.innenstadt-jena.de](http://www.innenstadt-jena.de)  
[www.facebook.com/innenstadtjena](https://www.facebook.com/innenstadtjena)  
[www.instagram.com/innenstadtjena](https://www.instagram.com/innenstadtjena)